

Grußwort von Landrat Frithjof Kühn zur 11. Tagung der Forstbetriebsgemeinschaften
im Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft am 12.2.2009

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für Ihre freundliche Einladung zu der heutigen Veranstaltung, der ich gerne gefolgt bin.

Auch wenn es bereits die 11. Tagung der Forstbetriebsgemeinschaften ist, so hat die diesjährige etwas Besonderes: Die im Land Nordrhein-Westfalen durchgeführte Umstrukturierung der Forstverwaltung mit der Schaffung des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft hat dazu geführt, dass erstmalig sowohl die rechtsrheinischen als auch die linksrheinischen Forstbetriebsgemeinschaften zu einer gemeinsamen Tagung zusammenkommen. Die damalige Diskussion um die Forstverwaltung mit der Bildung im Vergleich zu früheren Strukturen riesiger Regionalforstämter habe ich zunächst mit Sorge beobachtet. Heute bin ich froh, dass wir den Standort in Eitorf mit einem weiteren Dienstgebäude in Bonn erhalten konnten. Und ich freue mich, dass der Rhein-Sieg-Kreis – 40 Jahre nach seiner eigenen Neuordnung im Jahre 1969 – nun auch auf der Ebene der Forstbetriebsgemeinschaften ein Stück weit weiter zusammen wächst.

Nahezu 34.000 ha sind im Rhein-Sieg-Kreis mit Wald bestanden. Das ist nahezu 1/3 der Gesamtfläche des Kreises. An Naturschutzgebieten sind im Kreis rund 16.000 ha ausgewiesen. Davon haben etwa 12.000 ha den herausragenden Stellenwert eines FFH- und Vogelschutzgebiete. Sie sind Schutzgebiete von europäischer Bedeutung. Der größte Anteil dieser Schutzgebiete entfällt auf große Waldgebiete:

das Siebengebirge
die Wahner Heide
die Wälder auf dem Leuscheid
das Bröhlthal
die Waldville
die Villenwälder bei Bornheim
die Laubwälder südlich von Rheinbach

Aufgrund der jahrelangen guten und engen Zusammenarbeit zwischen Forst und Rhein-Sieg-Kreis konnte die Unterschutzstellung dieser ausgedehnten Waldflächen trotz leidenschaftlicher Diskussionen letztlich einvernehmlich geregelt werden. Damit leistet unsere Region einen wichtigen Beitrag zum europäischen Naturschutz-Netzwerk.

Die Wälder in unserer Heimat sind Teil eines Kulturlandschaftsraumes. Deshalb kommt die besondere Wertigkeit dieser Waldgebiete nicht von ungefähr. Ihr herausragender Zustand ist nicht zuletzt Ausdruck und Kennzeichen einer zum Teil bereits über Generationen hinweg sehr naturnahen, nachhaltigen und verantwortungsvollen Bewirtschaftung.

Hiezu haben Sie, meine Damen und Herren, einen erheblichen Anteil beigetragen. Dafür an dieser Stelle nochmals Dank und Anerkennung!
Über den Wipfeln ist – im Unterschied zu einer eher naturromantischen Betrachtung – jedoch nicht immer Ruhe. Beim Thema Wald treffen durchaus sehr unterschiedliche Nutzungsansprüche aufeinander. Gerade in einer sehr dicht besiedelten Region, in der bereits in einem engeren Einzugsgebiet mehr als eine Million Menschen leben, sind diese unterschiedlichen Interessen mitunter nur mühsam miteinander in Einklang zu bringen. Plötzlich stehen die forstwirtschaftliche und jagdliche Nutzung in vermeintlicher Konkurrenz zu den Interessen von Naherholung, sportlicher Freizeitbetätigung oder Tourismus.

In diesen Fällen sind wir alle dazu aufgerufen, im konstruktiven Zusammenwirken mit allen Akteuren zu gemeinsamen, ausgewogenen Lösungen zu kommen.

Lassen Sie mich hierzu ein Beispiel ansprechen:

Wie Sie wissen, ist derzeit unsere Region um Köln und Bonn Ausrichter der REGIONALE 2010. Im Rahmen dieser sehr erfolgreichen regionalen Kooperation haben wir auch im Rhein-Sieg-Kreis viele Projekte angestoßen, die sich vor allem durch eine besonders hohe Qualität auszeichnen. Mit einem solchen besonderen Vorhaben, das zwar nicht unmittelbar ein Regionale-Projekt ist aber in diesem Kontext zu nennen ist, haben wir es beim „Siegsteig“ zu tun. Mit dem Siegsteig soll – vergleichbar mit dem Rheinsteig oder Rothaarsteig - ein Premium-Wanderweg geschaffen werden. Die Kommunen insbesondere an der „oberen Sieg“, unterstützt vom Rhein-Sieg-Kreis, versprechen sich von diesem Projekt neue und nachhaltige Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung.

Die Streckenführung ist in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv geplant und mit den verschiedensten Belangen abgestimmt worden. Dabei wurde besonders Wert auf eine Streckenführung auf bereits vorhandenen Waldwegen gelegt. Nur an manchen Stellen sind noch kleinere Lückenschlüsse erforderlich.

Die Gespräche mit dem Forstamt, den Forstbetrieben und der Jägerschaft haben in manchen Bereichen eine unterschiedliche Interessenslage offen gelegt. Derzeit laufen weitere Abstimmungsgespräche unter Einbeziehung aller Beteiligten. Ziel bleibt eine einvernehmliche und ausgewogene Lösung.

Soweit von diesem Projekt Betroffene unter Ihnen sind, darf ich Sie herzlich bitten, sich in diesen Gesprächen weiterhin einzubringen und sich an

der Erarbeitung einer gemeinsamen Lösung konstruktiv zu beteiligen.
Schon heute herzlichen Dank für Ihre Mitwirkung und Unterstützung dieses für die Kommunen an der Sieg sehr wichtigen Projekts.

Ich wünsche Ihrer heutigen Tagung einen guten Verlauf, interessante Vorträge und anregende Diskussionen.